

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 8. Juni 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0220-IM/a/2015

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4471/J betreffend "das Abrutschen Österreichs aufgrund mangelnder Reformen", welche die Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen am 8. April 2015 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 11 der Anfrage:

Grundsätzlich ist auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 3499/J, 4175/J und 4472/J zu verweisen. Zu ergänzen ist dabei, dass am 19. Mai 2015 das Alternativfinanzierungsgesetz vom Ministerrat beschlossen wurde und die Gesetzesentwürfe zur Steuerreform zur Begutachtung ausgesendet wurden.

Spezifisch zum Bereich F&E kann ergänzend dazu beispielhaft festgehalten werden, dass Österreich sowohl bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch bei der Forschungsquote auf Rekordkurs liegt. Gemäß Prognosen der Statistik Austria werden die österreichischen Bruttoinlandsausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im Jahr 2015 € 10,1 Mrd. Euro betragen, was gegenüber den Ausgaben 2014 ein Plus von 2,8 % darstellt. Österreich liegt mit einer für heuer prognostizierten Forschungsquote von 3,01 % an vierter Stelle der 28 EU-Länder.


Im aktuellen Bundesfinanzrahmen wird es im Bereich F&E keine Kürzungen geben. Beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) wird das Budget von 2013 bis 2016 um rund 21 % steigen, und auch bei Spitzenforschungsein-

richtungen wie IST Austria und der Akademie der Wissenschaften wurden die finanziellen Mittel erhöht.

Im Februar 2015 wurde der Forschungsaktionsplan des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vorgestellt, der 50 insbesondere strukturelle Maßnahmen enthält. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf wissenschaftlichen Einrichtungen und ihrer Rolle im Innovationssystem, aber auch darauf, wie die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit öffentlich finanzierter Forschung und Forschung durch Unternehmen verbessert werden können.

Darüber hinaus wurde in den vergangenen Jahren zusätzliches Geld in die österreichischen Universitäten investiert. Für die kommende Leistungsvereinbarungsperiode 2016-2018 wurden zusätzliche Mittel in Höhe von € 615 Mio. gesichert. Mit € 9,7 Mrd. werden für die Leistungsvereinbarungsperiode 2016 -2018 um 6,8 % mehr Mittel zur Verfügung stehen als im aktuellen Finanzierungszeitraum 2013-2015; damit ist das aktuelle Budget um 60 % höher als noch im Zeitraum 2004-2006.

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-06-08T13:30:05+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur oder http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.
Signaturwert	wa9EnnHpcodrAr+xvEej2IA6yoE0R0AC6EvKh7nTfwjch2wlt+PU4MQfzAt2YgAcsNRGgUfVgtpV1xpkSRab22J DH8qj0avnliLTqX5xYD7SpPPkO7LG2xPC+ugHTSUggkw+yoelOp85GAKE9p0rr+laPskzGNLpAYNXxgswf+BK21w5 7wUB/nRb9FVTaVx18UifYbdq6OzALks474hAzgTURCSDRXpl8ssbD/Z4KilJn8PgoE6Wfg9/1RyQuK7I/ImzI4IB DewoBqg/XtriM5NdRuvSV696Pucyl83IQ5UaUeaXNBwAAQneTm2jfqOAdSuyoSRRNf1HfDfh0xohLg==	